

ler, Schmitt, Rigert, Lygeri (40. Waldbrunn), Hatzipanagiotou – Wetzler (78. Langmann), Ndong (87. Rinke).

SR: Leon Fenger (Askania Coepenick) – Z.: 120.

TORE: 1:0 (19.) Behrend, 2:0 (28.) Strehmel, 2:1 (56.) Rigert, 2:2 (58.) Rigert, 2:3 (61.) Michels, 2:4 (62.) Hatzipanagiotou, 2:5 (67.) Rigert, 2:6 (68.) Hatzipanagiotou, 3:6 (74.) Behrend, 4:6 (85.) Matschke, 4:7 (90.) Langmann (FE), 4:8 (90.+2) Langmann.

ROTE KARTEN: 59. Wagner (Notbremse).

BESTE SPIELER: Behrend – Dedert, Hatzipanagiotou, Michels, Rigert.

Ein verrückter Fußballnachmittag in Johannisthal. Die Gastgeber waren in der 1. Halbzeit klar überlegen, hätten sogar höher führen müssen. Dann stellte Staakens Trainer Thomas Plohmann auf 4–4–2 um. Innerhalb von zwei Minuten glich Rigert aus und als kurz danach Johannisthals Wagner wegen einer Notbremse vom Platz flog, kippte das Spiel endgültig. Innerhalb der nächsten sieben Minuten erzielten die Gäste weitere vier Tore. Und was für welche: „Praktisch jeder Schuss landete im Winkel, ein Sonntagsschuss nach dem nächsten“, staunte SF-Trainer Marten Gutkäß. Sein Team brauchte einige Zeit, um den Torhagel zu verdauen, kämpfte sich dann wieder etwas heran und kassierte in der Schlussphase noch einmal zwei Tore. „Das war der Klassenerhalt“, war sich Plohmann sicher.

■ DJK SW Neukölln –

FC Internationale 4:0 (1:0)

NEUKÖLLN: Gabriel – Klass, Urgelles (56. Walkenbach), Michalke, Kühne – Schröder, Metscher, Karakus, Iwuozor – Gaedicke, Erdogan (46. Eisenhut)

INTER: Vogel – M. Nunez von Voigt (77. Apaydin), El Challouf, Stach (75. Najjar), P. Nunez von Voigt – Thalhöfer, Tonk, Homburger, Schneider (30. Paya) – Makenko, Senjic.

SR: Laurenz Schreiner (Polar Pinguin) – Z.: 50.

TORE: 1:0 (2.) Erdogan, 2:0 (58.) Eisenhut, 3:0 (65.) Iwuozor, 4:0 (77.) Metscher.

ROTE KARTEN: 80. P. Nunez von Voigt (F).

BESTE SPIELER: Metscher –

In den ersten zehn Minuten dominierten die Gäste, doch die Neuköllner konnten sich schließlich aus der Umklammerung befreien. „Eine bravouröse Team-

leistung“, freute sich SW-Trainer Frank Schröder, „jeder hat für jeden gekämpft. Deshalb war das Ergebnis am Ende völlig verdient.“ Ganz anders die Stimmung bei Internationale: „Ich bin sprachlos. Wir hatten schon schwierigere Gegner als Schwarz-Weiss, aber wir waren heute einfach schwächer. Dass wir ohne einige Führungsspieler auskommen mussten, entschuldigt diesen schwachen Auftritt nicht“, zeigte sich Inters 1. Vorsitzender Gerd Thomas enttäuscht.

■ 1. FC Schöneberg –

SC Gatow 1:5 (1:3)

SCHÖNEBERG: Baki – Cönen, Lange, Werner (53. Kiran), Avramenko – Nissle, N. Müller – Hampel, Eren (46. Rohn) – Czekay, Craciun (74. Cakmak).

GATOW: Brosius – Jacobs, Kersten, Wüdsch, Barlot (67. van Loosen) – Kirkafa, Stenzel, Jokisch (73. Rehausen) – Hofmeister, Ph. Schulz, Hassen (78. Teschendorf).

SR: René Wolfger (SSC Südwest) – Z.: 30.

TORE: 0:1 (11.) Schulz, 0:2 (23.) Hassen, 0:3 (27.) Schulz, 1:3 (45.) Nissle, 1:4 (87.) Schulz, 1:5 (90.+3) Teschendorf.

BESTE SPIELER: Lange – Wüdsch, Kersten, Kirkafa, Ph. Schulz.

Die Partie war nach einer halben Stunde praktisch schon gelaufen. Dementsprechend hatte Schönebergs Trainer Ayhan Bilek auch „keine Einwände“ gegen die Niederlage: „Wir müssen unsere Punkte gegen Teams holen, die mit uns auf Augenhöhe sind.“ Insgesamt hatte Bilek eine „gut geführte Partie“ gesehen. Sein Gatower Kollege Oliver Kieback war

Die Mannschaft des 23.

	Gromot Stern Marie
Yelen Brandenburg 03	Riese Brandenburg
Hatzipanagiotou SC Staaken II	Gusman Eintracht Mahlsdorf
Ph. Schulz SC Gatow	Al Kasse 1. FC Novi